

Modulhandbuch für den Studiengang
Antike Kultur (Ergänzungsfach)
im Bachelorstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 06/2021

PO 2018

Inhaltsübersicht

Ziel des Studiums	2
Aufbau und Inhalte des Studiums	2
Basismodul 1: Klassische Philologie	6
Basismodul 2: Antike Lebenswelten und historische Anthropologie	7
Basismodul 3: Antike Philosophie	8
Sprachpraxismodul (Latein oder Griechisch)	9
Aufbaumodul 1: Griechische Antike	10
Aufbaumodul 2: Römische Antike	11

Ziel des Studiums

(1) Das Studium soll die Studierenden in einer übersichtlichen und kompakten Form mit der antiken (griechischen und römischen) Kultur als Fundament und Ausgangsbasis der europäischen Kultur vertraut machen. Der interdisziplinär angelegte Studiengang setzt sich zusammen aus Veranstaltungen der Fächer Klassische Philologie (Gräzistik, Latinistik), Alte Geschichte und Philosophie (Schwerpunkt: Antike Philosophie).

(2) Zu den wesentlichen Zielen dieses Studiums gehört es, dass die Studierenden (a) die Sprachen, die Literatur, die Geschichte und die Philosophie der Antike in ihren jeweiligen Entwicklungen und in ihren Wechselwirkungen kennen lernen, (b) die grundlegende Bedeutung der griechisch-römischen Antike als Fundament der europäischen Kultur durch die Beschäftigung mit der Antikerezeption und allgemein mit dem Phänomen des Kulturtransfers verstehen lernen und (c) sich die methodischen Grundlagen der beteiligten Fächer aneignen und ihre praktische Anwendung einüben.

(3) Ferner sollen die Studierenden insbesondere durch die intensive Beschäftigung mit antiken Texten und Quellen wesentliche sprachliche und kulturelle Kompetenzen erwerben und einüben. Dazu gehören (a) die Fähigkeit, geschriebene Texte präzise zu analysieren, (b) die Fähigkeit, Texte ausdrucksicher und in logisch-argumentativ stringenter Form zu verfassen, (c) die mündliche Kommunikationsfähigkeit, (d) allgemeine analytische Fähigkeiten (methodische Vorgehensweise, flexible Problemlösungen, Denken in größeren Zusammenhängen), (e) die Erweiterung des historischen Horizonts, (f) die Erweiterung der Allgemeinbildung, (g) die Anwendung rationaler Kategorien zur Positionsbestimmung bei ethischen Problemstellungen und (h) die Fähigkeit zum interkulturellen Dialog.

Aufbau und Inhalte des Studiums

(1) Die Studieninhalte sind in Module gegliedert, die inhaltlich aufeinander bezogene Veranstaltungen umfassen. Inhalte des 1. und 2. Studienjahres werden in den Basismodulen und dem Sprachpraxismodul vermittelt, Inhalte des 3. Studienjahres in zwei Aufbaumodulen. Der Aufwand für Veranstaltungen und Prüfungen wird in Kreditpunkten (credit points = CP) bewertet.

(2) Die Studierenden müssen drei Basismodule, ein Sprachpraxismodul und zwei Aufbaumodule belegen. Voraussetzung für die Teilnahme an einem Aufbaumodul ist die bestandene Modulabschlussprüfung in einem Basismodul. Es besteht die Möglichkeit, Leistungen des dritten Studienjahres, d.h. der beiden Aufbaumodule, in das zweite Studienjahr zu verlagern.

(3) Die Basismodule umfassen jeweils 4 SWS und bestehen aus jeweils einer thematisch auf die Antike bezogenen Vorlesung der Fächer Klassische Philologie, Alte Geschichte und Philosophie sowie aus einem inhaltlich damit verbundenen Basisseminar oder einer Übung des jeweiligen Faches, mit Ausnahme des Basismoduls „Antike Lebenswelten und historische Anthropologie“, in dem statt einer althistorischen Übung eine fächerübergreifende Übung „Gegenstände und Methoden der Altertumswissenschaften“ angeboten wird, die das Seminar für Klassische Philologie durchführt. Die Studierenden können auswählen, in welchem der drei Basismodule sie die Modulabschlussprüfung ablegen. In den übrigen beiden Basismodulen werden nur Nachweise der aktiven Teilnahme verlangt. Die Modulabschlussprüfung des Basismoduls „Antike Lebenswelten und historische Anthropologie“ wird im Rahmen der Übung „Gegenstände und Methoden der Altertumswissenschaften“ abgelegt.

(4) Das Sprachpraxismodul umfasst 6 SWS und besteht aus einem lateinischen oder griechischen Sprachkurs für Fortgeschrittene (Latein III bzw. Griechisch III) von 4 SWS sowie aus einer lateinischen oder griechischen Lektüreübung von 2 SWS. Denjenigen Studierenden, die bereits das Latinum und Graecum oder eines von beiden besitzen, wird zur Wahl gestellt, entweder den Sprachkurs für Fortgeschrittene (Latein III bzw. Griechisch III) zur Auffrischung ihrer Kenntnisse zu belegen oder stattdessen zwei Lektüre-Sprachvertiefungsübungen zu besuchen. Wenn allein das Latinum oder Graecum vorliegt, steht den Studierenden auch offen, das jeweils fehlende Graecum bzw. Latinum zu

erwerben. – Zu Beginn des Semesters wird in jeder Lektüreübung eine verpflichtende Übersetzungsklausur gestellt, die über die Zulassung zur Lektüreübung entscheidet. Diese wird erteilt bis zur Note 2,3. Diejenigen, die schlechter abgeschnitten haben, müssen an einem „Grammatischen Repetitorium“ (2 SWS) teilnehmen, für das im Wahlpflichtbereich einmalig 4 CPs vergeben werden. – Die Modulabschlussprüfung wird in Form einer Übersetzungsklausur abgelegt. Dabei wird ein lateinischer oder griechischer Text leichten bis mittleren Schwierigkeitsgrades ins Deutsche übersetzt. Die Benutzung eines Lexikons als Hilfsmittel ist zulässig.

(5) Ein Aufbaumodul umfasst 4 SWS und besteht aus zwei Lehrveranstaltungen: einer Vorlesung und einem Aufbauseminar. Von den beiden Aufbaumodulen muss das eine aus dem Bereich „Griechische Antike“ und das andere aus dem Bereich „Römische Antike“ stammen. In jedem der beiden Aufbaumodule muss mindestens eine der beiden Lehrveranstaltungen im Fach Klassische Philologie belegt werden. Die jeweils andere Lehrveranstaltung kann auch in Antiker Philosophie oder in Alter Geschichte belegt werden. Wird in einem der beiden Aufbaumodule eine Veranstaltung in einem dieser beiden Fächer belegt, müssen die beiden Veranstaltungen des anderen Aufbaumoduls aus den Fächern Klassische Philologie oder ggf. eine davon aus dem jeweils anderen Fach gewählt werden. Bei den Aufbauseminaren der Klassischen Philologie wird den Studierenden die Wahl gelassen, Seminare zu belegen, die auf originalsprachlicher Lektüre beruhen (Voraussetzung ist das erfolgreiche Absolvieren des Sprachpraxismoduls), oder solche, die auf Übersetzungen beruhen.

(6) Das Basismodul „Klassische Philologie“ vermittelt:

- Kenntnisse über Gegenstand und Methoden der Klassischen Philologie sowie der Literaturwissenschaft im Allgemeinen,
- eine Einführung in die literarischen Epochen und Gattungen sowie die wichtigsten Autoren und Werke der griechisch-römischen Antike
- Einsicht in die Entstehungsbedingungen und die Entwicklung der griechischen Kultur (orientalische Einflüsse, mediale Revolution in Form der Alphabeteinführung, allmähliche Ablösung eines mythischen durch ein rationales Welt- und Menschenbild),
- Einsicht in die Entstehungsbedingungen und die Entwicklung der römischen Kultur (Übernahme literarischer Gattungen von den Griechen sowie eigenständige Entwicklungen und Schöpfungen, Phänomen des Kulturtransfers allgemein).

Das Basismodul „Antike Philosophie“ vermittelt:

- eine Einführung in die wesentlichen Fragestellungen und Methoden der Philosophie der griechischen und römischen Antike,
- Kenntnisse über die zentralen Schulen und Entwicklungslinien der antiken Philosophie,
- Kenntnisse über die zentralen Autoren und Werke der antiken Philosophie
- Kenntnisse über die Grundzüge der philosophischen Terminologie der griechischen und römischen Antike und die Fähigkeit, sie selbständig anzuwenden,
- Kenntnisse über Verbindungslinien der antiken Philosophie zu Mythologie, Literatur und angrenzenden Wissenschaften.

Das Basismodul „Antike Lebenswelten und historische Anthropologie“ vermittelt:

- eine erste Orientierung zur Vielfalt der Existenzbedingungen des antiken Menschen.
- einen Einstieg in die Probleme der Alten Geschichte, der weniger auf Ereignisgeschichte als auf Strukturen beruht,
- Kenntnisse der Grundbegriffe der Historischen Anthropologie,
- Grundzüge der Gender Studies und der damit verbundenen Probleme,
- Einblicke in die Veränderungen der antiken Lebenswirklichkeit von der mykenischen Epoche bis zum Ausgang der Spätantike anhand von Themenbereichen wie „Antike Sklaverei“ und „Gewalt und Krieg in der Antike“
- Grundzüge der Mentalitätsgeschichte der Antike: eine Übersicht über die besonderen Probleme der Quellen (methodisch vor allem am Beispiel der literarischen Quellen im Zusammenhang mit der Klassischen Philologie als historischer Kulturwissenschaft).

Das Sprachpraxismodul vermittelt:

- die Beherrschung der lateinischen oder der griechischen Sprache bis hin zur Fähigkeit, Originaltexte leichten bis mittleren Schwierigkeitsgrades unter Heranziehung von Hilfsmitteln korrekt zu übersetzen,
- die Fähigkeit zur Analyse sprachlicher Strukturen (grammatische Terminologie, Wortschatz, Formenlehre, Syntax, Stilistik),
- die Fähigkeit, literarische, historische und philosophische Texte in ihrem Sinnzusammenhang zu erfassen.

Das Aufbaumodul „Griechische Antike“ vermittelt:

- die Fähigkeit, exemplarische Texte der griechischen Antike unter Berücksichtigung ihres jeweiligen literarischen, historischen, religiösen etc. Kontextes selbständig zu analysieren und zu interpretieren,
- eine Vertiefung der griechischen Sprachkenntnisse und die Fähigkeit, Originaltexte höheren Schwierigkeitsgrades (z.B. Dichtung) zu übersetzen (für Studierende, die das Graecum haben und sich für die originalsprachliche Lektüre entscheiden),
- das Verständnis der Nachwirkung grundlegender Errungenschaften der griechischen Kultur bis in die Gegenwart.

Das Aufbaumodul „Römische Antike“ vermittelt:

- die Fähigkeit, exemplarische Texte der römischen Antike unter Berücksichtigung ihres jeweiligen literarischen, historischen, religiösen etc. Kontextes selbständig zu analysieren und zu interpretieren,
- eine Vertiefung der lateinischen Sprachkenntnisse und die Fähigkeit, Originaltexte höheren Schwierigkeitsgrades (z.B. Dichtung) zu übersetzen (für Studierende, die das Latinum haben und sich für die originalsprachliche Lektüre entscheiden),
- das Verständnis der Nachwirkung grundlegender Errungenschaften der römischen Kultur bis in die Gegenwart.

Exemplarischer Studienplan

BA-Ergänzungsfach Antike Kultur

Semester	Fachanteile	Kreditpunkte/Zeit	Summ e h	Summe CP	Summe SWS
1	BM Antike Philosophie	5CP/150h/4SWS	150	5	4
2	BM Klassische Philologie (AP)	9CP/270h/4SWS	270	9	4
3	BM Antike Lebenswelten und historische Anthropologie	5CP/150h/4SWS	150	5	4
4	Sprachpraxismodul (AP)	17CP/510h/6SWS	510	17	6
5	AM Griechische Antike (AP)	9CP/270h/4SWS	270	9	4
6	AM Römische Antike (AP)	9CP/270h/4SWS	270	9	4
		54CP/1620h/26SWS	1620	54	26

BM: Basismodul; AM: Aufbaumodul; AP: Modulabschlussprüfung

Die Studierenden können wählen, in welchem der Basismodule sie die AP ablegen wollen.
1 CP entspricht 30 Arbeitsstunden.

Basismodul 1: Klassische Philologie					
Classical Philology					
Modul-Kürzel P-KLAS-M-BBM1	Workload 270 h mit AP 150 h ohne AP	Kreditpunkte 9 CP mit AP 5 CP ohne AP	Studiensemester 1.-4. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1-2 Semester
Modul-PNR 4010					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-KLAS-L-BBM1a / 4011	Vorlesung	Vorlesung zur Klass. Philologie	4 SWS/60 h	90 h 120 h Vorbereitung AP	50 Studierende
P-KLAS-L-BBM1b / 4012	Übung oder Seminar	Übung zur Klass. Philologie			
Lernergebnisse/Kompetenzen					
<ul style="list-style-type: none"> – Erwerb von Überblickswissen über die Geschichte und Kultur der Antike – Fähigkeit, grundlegende Methoden der Altertumswissenschaften selbständig anzuwenden – Fähigkeit zur Entwicklung wissenschaftlicher Fragestellungen 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> – Kenntnisse über Gegenstand und Methoden der Klassischen Philologie sowie der Literaturwissenschaft im Allgemeinen – Kenntnisse über Gegenstand und Methoden der Philosophie und der Philosophiegeschichte insbesondere der Antike (aber auch darüber hinaus) – Einsicht in die Nachwirkung der klassischen Antike auf die moderne Welt 					
Lehrformen					
Vorlesung, Seminar, Projektarbeiten, Gruppenarbeiten, praktische Übungen					
Teilnahmevoraussetzungen					
-					
Prüfungsformen					
Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Studienarbeit (Pnr. 4015)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Mit AP (9 CP): aktive Teilnahme an den Veranstaltungen und Bestehen der Prüfung					
Ohne AP (5 CP): Nachweis der aktiven Teilnahme an den Veranstaltungen					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
keine					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Prof. Dr. Michael Reichel (Klass. Philologie / Griechisch)					
Prof. Dr. Markus Stein (Klass. Philologie / Latein)					
Sonstige Informationen					

Basismodul 2: Antike Lebenswelten und historische Anthropologie

Ancient History

Modul-Kürzel P-KLAS-M-BBM2	Workload 270 h mit AP 150 h ohne AP	Kreditpunkte 9 CP mit AP 5 CP ohne AP	Studiensemester 1.-4. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1-2 Semester
Modul-PNR 4020					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-KLAS-L-BBM2a / 4021	Vorlesung	Vorlesung zur Alten Geschichte	4 SWS/60 h	90 h 120 h Vorbereitung AP	50 Studierende
P-KLAS-L-BBM2b / 4022	Übung	„Gegenstände und Methoden der Altertumswissenschaften“			

Lernergebnisse/Kompetenzen

- Fähigkeit, grundlegende Methoden der Altertumswissenschaften selbständig anzuwenden
- Fähigkeit zur Entwicklung wissenschaftlicher Fragestellungen

Inhalte

- Einführung in Vielfalt der Existenzbedingungen des antiken Menschen,
- Kenntnisse über Gegenstand und Methoden der Alten Geschichte unter besonderer Berücksichtigung der Historischen Anthropologie
- Kenntnisse über die typischen Quellenarten und ihrer Aussagekraft für historische Fragestellungen,
- Kenntnisse über zentrale Werke der antiken Historiographie,
- Kenntnisse über die grundlegenden althistorischen Methoden und Arbeitstechniken und die Fähigkeit, sie selbständig anzuwenden.

Lehrformen

Vorlesung, Seminar, Projektarbeiten, Gruppenarbeiten, praktische Übungen

Teilnahmevoraussetzungen

-

Prüfungsformen

Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Studienarbeit (Pnr. 4025)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Mit AP (9 CP): aktive Teilnahme an den Veranstaltungen und Bestehen der Prüfung
Ohne AP (5 CP): Nachweis der aktiven Teilnahme an den Veranstaltungen

Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen

keine

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Dr. Roland Färber

Sonstige Informationen

Basismodul 3: Antike Philosophie					
Ancient Philosophy					
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
P-KLAS-M-BBM3	270 h mit AP 150 h ohne AP	9 CP mit AP 5 CP ohne AP	1. - 4. Sem.	jährlich	1 - 2 Semester
Modul-PNR 4030					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-PHIL-L-BGPAa / 4031	Vorlesung	Vorlesung Antike Philosophie	4 SWS/60 h	90 h 120 h Vorbereitung AP	150 Studierende
P-PHIL-L-BGPAb / 4032	Basisseminar	Basisseminar Antike Philosophie			50 Studierende
Lernergebnisse/Kompetenzen					
<ul style="list-style-type: none"> – Vertrautheit mit zentralen Strömungen und Positionen der antiken Philosophie und Wissenschaft – Vertrautheit mit Grundbegriffen, Methoden und Argumentationsweisen in der antiken Philosophie – Fähigkeit zur Erfassung und Beurteilung geistesgeschichtlicher Zusammenhänge – Fähigkeit zur Beziehung philosophischer Konzeptionen auf spätere Theoriebildungen 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> – Begründung und Entwicklung von Philosophie und Wissenschaft in der Antike – der antike Philosophiebegriff – römische und griechische Geisteswelt – vorsokratische Philosophie – antike Begriffsbildung, Methodologie und Wissenschaftstheorie – Begründung und Entwicklungen der Logik, – Ursprünge der Argumentationstheorie in der Antike – Platon und Aristoteles sowie ihre Schulen – Stoa, Epikureismus und Skepsis – spätantike Entwicklungslinien – Überlieferung und Wirkungsgeschichte (Augustinus, Boethius) 					
Lehrformen					
Vortrag, Seminar, Gruppenarbeiten					
Teilnahmevoraussetzungen					
-					
Prüfungsformen					
Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 4035)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Mit AP (9 CP): aktive Teilnahme an den Veranstaltungen und Bestehen der Prüfung					
Ohne AP (5 CP): Nachweis der aktiven Teilnahme an den Veranstaltungen					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
BA Philosophie (EF) (Pnr. 2665)					
BA Philosophie (KF) (Pnr. 1665)					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Beauftragter: Prof. Dr. Christoph Kann					
Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Alexander Becker, Prof. Dr. Christoph Kann, Dr. Jochen Lechner, bei Bedarf alle weiteren hauptamtlich Lehrenden					
Sonstige Informationen					

Sprachpraxismodul (Latein oder Griechisch)								
Language Practise								
Modul-Kürzel P-KLAS-M-BSPM	Workload 510 h	Kreditpunkte 17 CP	Studiensemester 1.-4. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1-2 Semester			
Modul-PNR 4050 / 4060								
LV-Kürzel / PNR P-KLAS-L-	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße		
BSPM-L / 4061	Sprachkurs	1 Sprachkurs Latein III (Wahlpflicht)		4 SWS/60 h	420 h (inklusive Vorbereitung auf AP)	50 Studierende		
oder								
BSPM-G / 4051	Sprachkurs	1 Sprachkurs Griechisch III (Wahlpflicht)		4 SWS/60 h				
oder, wenn Latinum bzw. Graecum bereits vorhanden,								
BSPRÜB-L1 / 4062	Übung	1 Lektüre-Sprachvertiefungsübung Lateinisch (Wahlpflicht)		2 SWS/30 h				
BSPRÜB-L2 / 4063	Übung	1 Lektüre-Sprachvertiefungsübung Lateinisch (Wahlpflicht)		2 SWS/30 h				
oder								
BSPRÜB-G1 / 4052	Übung	1 Lektüre-Sprachvertiefungsübung Griechisch (Wahlpflicht)		2 SWS/30 h				
BSPRÜB-G2 / 4053	Übung	1 Lektüre-Sprachvertiefungsübung Griechisch (Wahlpflicht)		2 SWS/30 h				
und								
BSPLÜB-L / 4064	Übung	1 Lateinische Lektüreübung (Pflicht)		2 SWS/30 h				
oder								
BSPLÜB-G / 4054	Übung	1 Griechische Lektüreübung (Pflicht)		2 SWS/30 h				
Lernergebnisse/Kompetenzen								
<ul style="list-style-type: none"> – die Beherrschung der lateinischen oder altgriechischen Sprache bis hin zur Fähigkeit, Originaltexte leichten bis mittleren Schwierigkeitsgrades unter Heranziehung von Hilfsmitteln korrekt zu übersetzen – die Fähigkeit zur Analyse sprachlicher Strukturen anspruchsvoller Texte – die Fähigkeit, literarische, historische und philosophische Texte in ihrem Sinnzusammenhang zu erfassen, sie selbständig zu interpretieren und in ihren historischen und kulturellen Kontext einzuordnen 								
Inhalte								
<ul style="list-style-type: none"> – Vertiefung der lateinischen bzw. griechischen Grammatik (grammatische Terminologie, Wortschatz, Formenlehre, Syntax, Stilistik) – Übersetzung lateinischer bzw. griechischer Originaltexte – sprachliche Analyse und inhaltliche Interpretation dieser Texte, ihre Einordnung in den historischen und kulturellen Zusammenhang. 								
Lehrformen								
Angeleitetes Übersetzen, Seminar, Gruppenarbeiten, Lernsoftware (z.B. Vokabeltrainer)								
Teilnahmevoraussetzungen								
Zu Beginn des Semesters wird in jeder Lektüreübung eine verpflichtende Übersetzungsklausur gestellt, die über die Zulassung zur Lektüreübung entscheidet. Diese wird erteilt bis zur Note 2,3. Diejenigen, die schlechter abgeschnitten haben, müssen an einem „Grammatischen Repetitorium“ (2 SWS) teilnehmen, für das im fachübergreifenden Wahlpflichtbereich (FÜW) einmalig 4 CPs vergeben werden.								
Prüfungsformen								
Klausur (Latein Pnr. 4065, Griechisch Pnr. 4055)								
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten								
aktive Teilnahme an den Veranstaltungen sowie Bestehen der Klausur. Für die Zulassung zu der Modulabschlussprüfungsklausur (zu den gewählten Sprachvertiefungsübungen) ist ein bestandenes Latinum (Pnr. 4042) bzw. Graecum (Pnr. 4041) erforderlich.								
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen								
keine								
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende								
Prof. Dr. Michael Reichel (Klass. Philologie/Griechisch) Prof. Dr. Markus Stein (Klass. Philologie/Latein)								
Sonstige Informationen								
Es muss als Wahlpflicht-Veranstaltung belegt werden: Entweder 1 Sprachkurs Latein III oder 1 Sprachkurs Griechisch III oder, wenn Latinum bzw. Graecum bereits vorhanden, 2 Lektüre-Sprachvertiefungsübungen Lateinisch oder Griechisch. Als Pflicht-Veranstaltung muss belegt werden 1 Lateinische Lektüreübung oder 1 Griechische Lektüreübung. Grammatisches Repetitorium Griechisch (Pnr. 4046 bzw. 714x, 4 CP im FÜW) Grammatisches Repetitorium Latein (Pnr. 4047 bzw. 714x, 4 CP im FÜW)								

Aufbaumodul 1: Griechische Antike					
Greek Antiquity					
Modul-Kürzel P-KLAS-M-BAM1	Workload 270 h mit AP	Kreditpunkte 9 CP	Studiensemester 3.-6. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1-2 Semester
Modul-PNR 4080					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-KLAS-L-BAM1a / 4081	Vorlesung	Klass. Philologie, Alte Geschichte oder antike Philosophie	4 SWS/60 h	90 h 120 h Vorbereitung auf AP	50 Studierende
P-KLAS-L-BAM1b / 4082	Aufbauseminar oder Übung	Klass. Philologie (Griechisch), Alte Geschichte oder antike Philosophie			
Lernergebnisse/Kompetenzen					
<ul style="list-style-type: none"> – Fähigkeit zum Verständnis von Interdependenzen zwischen den Bereichen der Literatur, Politik, Religion, Philosophie, Naturwissenschaft etc. in den griechischen Originaltexten bzw. in deren deutscher Übersetzung – Fähigkeit, das Phänomen des Kulturtransfers und der medialen Revolution zu erfassen und zu beschreiben – Fähigkeit, das Gelernte kritisch-konstruktiv auf andere Gegenstandsbereiche zu übertragen – Fähigkeit zu interdisziplinärem Austausch auf der Basis der fachspezifischen Kenntnisse 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> – Literarische Epochen und Gattungen sowie die wichtigsten Autoren und Werke der griechischen Antike – Entstehungsbedingungen und Entwicklung der griechischen Kultur (orientalische Einflüsse, mediale Revolution in Form der Alphabeteinführung, Ablösung eines mythischen durch eines rationales Welt- und Menschenbild, Herausbildung der Philosophie und der Naturwissenschaften, Entstehung der ersten Demokratie u.v.a.) – Nachwirkung grundlegender Errungenschaften der griechischen Kultur bis in die Gegenwart 					
Lehrformen					
Vorlesung, Seminar, Projektarbeiten, Gruppenarbeiten, praktische Übungen					
Teilnahmevoraussetzungen					
Formal: Erfolgreiches Absolvieren des Basismoduls „Klassische Philologie“; bei der Wahl eines Aufbauseminars mit originalsprachlicher Lektüre zusätzlich erfolgreiches Absolvieren des Sprachpraxismoduls					
Inhaltlich: Erfolgreiches Absolvieren des Basismoduls „Klassische Philologie“					
Prüfungsformen					
Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Studienarbeit (Pnr. 4085)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
aktive Teilnahme an den Veranstaltungen und Bestehen der Prüfung					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
keine					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Prof. Dr. Michael Reichel (Klass. Philologie/Griechisch)					
Sonstige Informationen					

Aufbaumodul 2: Römische Antike					
Roman Antiquity					
Modul-Kürzel P-KLAS-M-BAM2	Workload 270 h	Kreditpunkte 9 CP	Studiensemester 3.-6. Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1-2 Semester
Modul-PNR 4090					
LV-Kürzel / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
P-KLAS-L-BAM2a / 4091	Vorlesung	Klass. Philologie, Alte Geschichte oder antike Philosophie	4 SWS/60 h	90 h 120 h Vorbereitung auf AP	50 Studierende
P-KLAS-L-BAM2b / 4092	Aufbauseminar oder Übung	Klass. Philologie (Latein), Alte Geschichte oder antike Philosophie			
Lernergebnisse/Kompetenzen					
<ul style="list-style-type: none"> – Fähigkeit zum Verständnis von Interdependenzen zwischen den Bereichen der Literatur, Politik, Religion, Philosophie, Naturwissenschaft etc. in den lateinischen Originaltexten bzw. in deren deutscher Übersetzung – Fähigkeit, das Phänomen des Kulturtransfers zu erfassen und zu beschreiben; – Fähigkeit, das Gelernte kritisch-konstruktiv auf andere Gegenstandsbereiche zu übertragen; – Fähigkeit zu interdisziplinärem Austausch auf der Basis der fachspezifischen Kenntnisse. 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> – Literarische Epochen und Gattungen sowie die wichtigsten Autoren und Werke der römischen Antike – Entstehungsbedingungen und Entwicklung der römischen Kultur (Übernahme literarischer Gattungen von den Griechen, eigenständige Entwicklungen und Schöpfungen, Phänomen des Kulturtransfers allgemein, römische Religion, römisches Recht, Ablösung der Republik durch den Prinzipat, Ablösung des Heidentums durch das Christentum u.v.a.) – Nachwirkung grundlegender Errungenschaften der römischen Kultur bis in die Gegenwart 					
Lehrformen					
Vorlesung, Seminar, Projektarbeiten, Gruppenarbeiten, praktische Übungen					
Teilnahmevoraussetzungen					
Formal: Erfolgreiches Absolvieren des Basismoduls „Klassische Philologie“; bei Wahl eines Aufbauseminars mit originalsprachlicher Lektüre zusätzlich erfolgreiches Absolvieren des Sprachpraxismoduls					
Inhaltlich: Erfolgreiches Absolvieren des Basismoduls „Klassische Philologie“					
Prüfungsformen					
Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Studienarbeit (Pnr. 4095)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
aktive Teilnahme an den Veranstaltungen und Bestehen der Prüfung					
Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen					
keine					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Prof. Dr. Markus Stein (Klass. Philologie/Latein)					
Sonstige Informationen					